



Aktenzeichen: 412-12/Eng/Eu

Datum: 15.06.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Kulturausschuss

Perron Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2023

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Für den Perron Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2023 in der Sparte Porzellan wird die nachstehende Juryzusammensetzung beschlossen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Vorbemerkung

Perron–Kunstpreis in der Sparte Porzellan

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis in den Sparten Grafik, Malerei, Plastik und Porzellan. Das Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro wird von der Sparkassenstiftung der Sparkasse Rhein-Haardt zu Verfügung gestellt.

Der Perron-Kunstpreis wird spartenbezogen ausgeschrieben.

Gemäß Entscheidung des Stadtrates vom 10.03.2010 wird der Perron-Kunstpreis der Sparte

Porzellan

im dreijährigen Rhythmus und somit wieder im Jahr 2023, ausgeschrieben.

Das Thema für die Sparte Porzellan lautet dieses Jahr **"Klassik trifft auf Moderne"**.

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z.B. Philipp Perron (1840 – 1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858 – 1928), der bei seinen Auftritten, u.a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895 – 1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.

Definition "Klassik trifft auf Moderne"

Eingereicht werden dürfen Stücke die vom Stil her früheren Epochen zuzuordnen sind sowie moderne Stücke unserer heutigen Zeit. Weißes Porzellan trifft auf farbige Dekore. Klassisches Design wie das Zwiebelmuster geht neue Wege auf modernen Formen.

Es zählt die künstlerische Aussage – der Fachjury muss letztendlich ein überzeugendes künstlerisches, porzellanorientiertes Objekt vorliegen!

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung am

Samstag, 13. Mai 2023

im Kunsthaus Frankenthal statt.

Bewerbungsunterlagen stehen unter

<https://www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/rathaus/buerger/ehrenamt/ehrungen-der-stadt-frankenthal/perron-kunstpreis/> zur Verfügung.

Bewerbungsbedingungen

Es gelten die Richtlinien für den „Perron-Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2023“.

Die Höchstzahl der einzureichenden und ausstellungsfertigen Arbeiten ist je Teilnehmer **auf zwei Exemplare begrenzt**. Darunter darf höchstens eine Gruppe sein, die aus drei Teilen bestehen darf. Die Gruppe ist in der Anmeldung unter einer Nummer anzugeben.

Da eine Vorjurierung stattfindet, sind – bei der Stadtverwaltung Frankenthal Bereich Kultur und Sport, Nachtweideweg 1 - 7, 67227 Frankenthal (Pfalz)

– bis spätestens **27.01.2023** (Datum des Poststempels, 24 Uhr) zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von DIN A 4 mit der Bewerbung einzureichen. Von den Arbeiten bzw. der Gruppe sollte mindestens eine Gesamtaufnahme vorliegen.

Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung zu vermerken. Auf den Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen.

Die eingereichten Fotos werden nicht zurückgeschickt!

Die Vorjurierung anhand der eingereichten Fotos ist auf den **23.02.2023** terminiert. Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung kommen, werden ab **06.03.2023** schriftlich benachrichtigt.

Die Originalkunstwerke werden in wiederverwendbarer, stabiler Verpackung erwartet. Die Porzellan-Objekte selbst sollten in Schaumstoff, Luftpolsterfolie und Seidenpapier gepackt sein.

Die Arbeiten müssen so beschaffen sein, dass sie einem mehrfachen Ein- und Auspacken standhalten.

Sie können in der Zeit vom **28. bis 30.03.2023**, persönlich nach vorheriger Absprache unter folgender Telefonnummer 06233/89-456 jeweils Dienstag und Mittwoch 14 Uhr bis 16 Uhr und Donnerstag von 11 bis 18 Uhr, im Kunsthaus Frankenthal, Mina-Karcher-Platz 42a abgegeben werden.

Eine Einsendung per Post ist nicht möglich!

Richtlinien

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in der Sparte Porzellan im Abstand von drei Jahren.
2. Das Thema für die Sparte Porzellan lautet "**Klassik trifft auf Moderne**".
3. Die Dotierung beträgt insgesamt 7.500 €. Für den Hauptpreis 4.500 €, zusätzlich für zwei Förderpreise je 1.500 €. In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen.
Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 30 Jahre sind.
4. Die eingereichten Werke müssen das Ergebnis eigenständiger Ausdrucksform sein. Die Arbeiten sind aus Porzellan (mind. 50 %) zu fertigen. Ein Werk kann aus maximal 3 Teilen bestehen.
Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig.
Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muss der Verkaufspreis in **EURO** angegeben sein.

Alle eingereichten Arbeiten sollen so dimensioniert sein, dass sie mit vertretbarem Aufwand präsentiert werden können. **Dabei sollte die max. Höhe von 40 cm und ein Durchmesser von 30 cm nicht überschritten werden.** Kunstwerke die dieses Maß überschreiten, werden nicht zugelassen.
5. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
6. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab. Eine über diesen Betrag hinaus gehende Haftung wird nicht übernommen.
7. Befinden sich die Werke drei Monate nach Ausstellungsende noch immer im Kunsthaus Frankenthal, so gehen sie in das Eigentum des Veranstalters über.
8. Bewerbungen sind nur mit dem im Internet zur Verfügung gestellten Bewerbungsbogen, der vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, sowie beigefügten DIN A 4 Fotografien der Werke* zulässig.
Mit der Einreichung erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an.
Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.

9. Über die Verleihung des Perron-Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters.
Die Besetzung der Jury beschließt der Kulturausschuss.
10. In der **Hauptjurierung am 13.04.2023 werden die Preisträger ermittelt.**
Die Ausstellung wird mit der Preisverleihung am 13.05.2023 eröffnet.
11. Die Werke, die in die Endausscheidung gekommen sind, werden im Kunsthaus Frankenthal in einer Verkaufsausstellung vom 14.05. bis 11.06.2023 gezeigt.
12. Die Abholung der Werke erfolgt vom 13. bis 15.06.2023 nach vorheriger persönlicher Absprache.

*Angabe des Fotografen:

Die Vorjurierung der Porzellanwerke, mit denen sich die Künstler zum Perron-Preis bewerben, erfolgt anhand von einzureichenden Lichtbildern (Ziffer 7 der Ausschreibungsrichtlinien).

Nicht immer ist der Künstler auch Fotograf der eingereichten Lichtbilder. Lichtbilder/Fotoaufnahmen sowie alle anderen „Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst“ zählen zu den „persönlich geistigen Schöpfungen“ und sind durch das Urheberrechtsgesetz, § 2 Abs.1 und 2 UrhG, geschützt.

Zur Einreichung und somit zur Teilnahme am Perron-Kunstpreis muss der Bewerber das entsprechende Nutzungsrecht an der eingereichten Fotografie innehaben. Mit Teilnahme am Kunstpreis erhält die Ausloberin das Recht, eingereichtes Bildmaterial für Veröffentlichungen und Werbezwecke zu nutzen.

Juryzusammensetzung

Gemäß Ziffer 9 der Richtlinien setzt sich die Jury wie folgt zusammen:

Karine Bille, ehem. Leiterin Beratungsstelle Formgebung, Mainz

Gernot Frankhäuser, Landesmuseum Mainz

Dr. Inge Herold, Kunsthalle Mannheim

Dr. Maria Lucia Weigel, Leiterin Erkenbertmuseum Frankenthal

Martin Hebich, Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Frankenthal

Die Jurybesetzung kann sich ändern.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister